

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 19. Dezember 1991
GZ.: 10.101/468-X/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

1785 IAB
1991 -12- 20
zu 1796 N

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1796/J betreffend Rücklagen der Bundeswirtschaftskammer, welche die Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen am 23. Oktober 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Wie hoch war der Betrag, der von der Bundeswirtschaftskammer in den Jahren 1985 bis 1990 jeweils an Außenhandelsförderungsmitteln ausgegeben wurde?

Antwort:

	ÖS
1985	1.686.893.877,99
1986	1.781.335.965,15
1987	1.788.856.633,49
1988	1.808.065.964,39
1989	1.862.431.521,34
1990	2.041.073.178,32

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Punkt 2 der Anfrage:

Wie hoch war der Betrag, der in den entsprechenden Jahren bei Abgabe bei Importen und Exporten einbehalten wurde?

Antwort:

Informationen darüber, wie hoch das Gesamtjahresaufkommen an Außenhandelsförderungsbeiträgen in den Jahren 1985 bis 1990 jeweils war, kann vom Wirtschaftsministerium nicht beantwortet werden, da dies in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Finanzen fällt.

Überwiesene Anteile an die Bundeswirtschaftskammer aus dem Gesamtjahresaufkommen:

	öS
1985	1.707.645.935,35
1986	1.657.486.318,52
1987	1.621.615.775,78
1988	1.756.744.785,00
1989	1.984.770.433,86
1990	2.143.553.684,37

Punkt 3 der Anfrage:

Wie hoch waren die Beträge, die jeweils aus diesem Budgettopf in den einzelnen Jahren für die Außenhandelsmissionen ausgegeben wurden?

Antwort:

	öS
1985	695.989.520,12
1986	660.996.808,11
1987	639.460.241,38

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

1988	605.903.079,20
1989	617.539.229,92
1990	626.392.091,47

Punkt 4 der Anfrage:

Wie hoch waren die Beträge, die jeweils in diesen Jahren aus diesem Budgettopf für Messen ausgegeben wurden?

Antwort:

	öS
1985	583.414.196,24
1986	667.412.207,90
1987	660.551.950,06
1988	525.187.519,52
1989	488.560.890,83
1990	528.836.663,55

Punkt 5 der Anfrage:

Wie hoch war aus diesem Budgettopf in den angeführten Jahren der Sach- und Personalaufwand?

Antwort:

	Sachaufwand öS	Personalaufwand öS
1985	38.240.793,29	113.066.494,39
1986	39.273.006,27	127.375.727,67
1987	40.045.483,41	136.412.627,72
1988	43.930.791,63	148.147.607,40
1989	45.962.626,14	159.087.424,23
1990	53.543.633,20	167.401.437,62

Punkt 6 der Anfrage:

Wie hoch waren jeweils Budgetierung und Ausgaben unter dem Posten Förderungsbeiträge?

Antwort:

	Budget	Aufwand
	in Millionen öS	
1985	83,0	82,7
1986	89,5	91,4
1987	94,0	88,1
1988	95,5	92,1
1989	98,0	95,1
1990	102,0	99,3

Punkt 7 der Anfrage:

An wen wurden diese Förderungsbeiträge ausbezahlt, handelte es sich dabei um Firmen?

Antwort:

Die Förderungsbeiträge sind aus der Beilage ersichtlich.

Punkt 8 der Anfrage:

In welcher Höhe wurden in den jeweiligen Jahren Rücklagen aus Außenhandelsförderungsmitteln gebildet?

Wie hoch war der Bestand der Rücklagen aus den Jahren zuvor?

- 5 -

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister**Antwort:****Rücklagen aus Außenhandelsförderungsmitteln in den Jahren:**

	öS
1985	130.745.236,76
1986	43.000.000,00
1987	60.000.000,00
1988	220.000.000,00
1989	483.500.000,00
1990	494.500.000,00

Rücklagenstand sowie die Gebarungsreserve:

	Rücklagen	Gebarungsreserve	Deckungsprozentsatz zum Jahresbudget
1984	1.105.566.471,27	791.023.260,19	45,6
1985	881.655.949,57	822.259.921,45	41,8
1986	899.333.888,37	814.525.295,38	41,9
1987	853.971.862,70	745.855.862,38	40,5
1988	1.026.053.529,94	795.121.780,41	40,9
1989	1.303.877.688,10	868.522.318,18	38,6

Punkt 9 der Anfrage:**Bei welchen Bankinstituten wurden diese Mittel angespart?****Mit welcher Begründung kam es zur Auswahl dieser Institute?****Waren besonders vorteilhafte Anlagenformen ausschlaggebend?****Zu welchen Konditionen wurden die Beträge bei diesen Instituten angelegt?****Antwort:****Die Mittel wurden bei folgenden Instituten angelegt:**

Creditanstalt-Bankverein, Wien

AVA Bank GesmbH

Bank für Arbeit und Wirtschaft AG

Die Erste österreichische Spar-Casse-Bank

Girozentrale und Bank der österreichischen Sparkassen AG

Österreichisches Credit-Institut AG

Österreichische Länderbank AG

Österreichische Volksbanken AG

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Schoeller & Co, Bank AG

Sogenal Elsässische Bank AG

Zentralsparkasse und Kommerzialbank AG, Wien

Die Veranlagungen erfolgten bei renommierten Instituten (siehe oben), bei denen zum jeweiligen Zeitpunkt entsprechend der Geld- und Kapitalmarktsituation die besten Renditen zu erzielen waren.

Zur Zeit werden die längerfristig veranlagten Mittel mit durchschnittlich 8,4 % (zum Teil KESt-befreit) verzinst. Für kurzfristige Veranlagungen werden auf dem Geldmarkt derzeit 8,50 % bis 9,20 % erzielt. Die mit KESt-freien Wertpapieren (Emission vor 1984) unterlegten kurzfristigen Veranlagungen (Kostgeschäfte) ergäben, rechnete man den Zinssatz hoch, brutto 10,22 %.

Punkt 10 und 11 der Anfrage:

Ist es richtig, daß mittlerweile Rücklagen in Milliardenhöhe angefallen sind?

Halten Sie als Wirtschaftsminister es für vertretbar, wenn die Bundeswirtschaftskammer enorm hohe Rücklagen anhäuft?

Haben Sie von dieser Praxis gewußt?

Welche Schritte werden Sie gegen diese Praxis unternehmen?

Antwort:

Per 31.12.1990 bestanden folgende Rücklagen und Fonds:

Gebahrungsreserve Deckungsprozentsatz 40,6 % öS 984.537.887,36

Allgemeine Rücklagen

1. Rücklagen für außenhandelsfördernde
Schwerpunktaktionen öS 60.000.000,00
2. Rücklage für Außenhandelsförderung öS 475.674.058,05 öS 535.674.058,05

Zweckgebundene Rücklagen

1. Hauserneuerungs- und
Instandhaltungsrücklage öS 9.703.908,78
2. Einrichtungsrücklage öS 17.545.371,70
3. Kraftwagenrücklage öS 1.458.947,21
4. Gebäuderücklage (für
Auslandsobjekte öS 246.218.728,25
5. Rücklage für den Ausbau
der EDV-Peripherie öS 34.094.216,24
6. Rücklage für die Weltausstellung Sevilla 1992 öS 30.000.000,00
7. Rücklage zur Abdeckung von
Wechselkursschwankungen öS 110.000.000,00 öS 449.021.172,18

Außenhandelsförderung

1. Rücklage für außenhandelsfördernde Zinsstützungen öS 197.378.984,33
2. Rücklage für Entwicklungshilfe öS 50.938.712,75

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 3. Rücklage für die Förderung
außenhandelsorientierter
Forschungsvorhaben österr.
Unternehmungen (bereits
zugesagt) | öS 98,148.503,26 |
| 4. Fonds zur Förderung von
Vertriebseinrichtungen
österr. Exportfirmen in
OECD- und sonstigen In-
dustrielländern - Ver-
tragsrahmen | öS 500,000.000,00 |
| 5. Fonds zur Förderung von
Vertriebseinrichtungen
österr. Exportfirmen in
OECD- und sonstigen In-
dustrielländern - Erträg-
nisanteile | öS 9,960.701,30 |
| 6. Fonds zur Förderung der
Internationalisierung
von Klein- und Mittelbe-
trieben durch Garantien/
Bürges - Treugut | öS 100,000.000,00 |
| 7. Fonds zur Förderung der
Internationalisierung von
Klein- und Mittelbetrie-
ben durch Garantien/Bür-
ges
- Erträgnisanteile | öS 3,261.258,04 |
| 8. Fonds für Exportförde-
rungskredite (Auswägung
der hingegebenen Mit-
tel) | öS 452,813.924,29 |
| 9. Fonds für Starthilfe -
Vertragsrahmen | öS 102,000.000,00 |
| 10. Fonds für Starthilfe
- Erträgnisanteile | öS 1,194.429,32 öS 1.515,696.513,29 |

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 9 -

Versorgungs- und Unterstützungseinrichtungen (KESt-frei veranlagt)1. Personalabfertigungs-
rücklage

öS 5,133.885,98

2. Rücklage zur Abdeckung
allfälliger Forderun-
gen aus Dienstverhält-
nissen mit dem im Aus-
land eingesetzten
Personal

öS 38,737.935,15 öS 43,871.821,13

öS 3.528,801.452,01

=====

Die derzeitige Rücklagengebarung entspricht der Bestimmung des § 27 Absatz 4 der in Ausführung des § 56 Handelskammergesetz (HKG) ergangenen Haushaltsordnung für die Kammern der gewerblichen Wirtschaft.

Im Hinblick darauf, daß die Rücklagengebarung den rechtlichen Bestimmungen entspricht, kann von einer Anhäufung enorm hoher Rücklagen nicht gesprochen werden.

Da gemäß § 55 HKG sowohl die Jahresvoranschläge als auch die Rechnungsabschlüsse dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Genehmigung vorgelegt werden müssen, ist diesem die Rücklagengebarung ersichtlich. Daraus ergibt sich auch, daß dem Wirtschaftsministerium als Aufsichtsbehörde, welcher gemäß § 68 HKG die Sorge für die gesetzmäßige Führung der Geschäfte und Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Ganges der Verwaltung der Kammer zukommt, aufsichtsbehördliche Maßnahmen

gegen eine den rechtlichen Bestimmungen entsprechende Rücklagen-
gebarung der Bundeswirtschaftskammer naturgemäß nicht zu Gebote
stehen.

Punkt 12 der Anfrage:

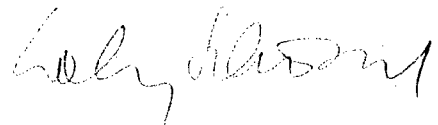
Liegen Ihnen Informationen darüber vor, daß die bei den Banken
angehäuften Rücklagen zur Besicherung von BWK-Krediten verwendet
wurden?

Wenn nein, welche Schritte werden Sie unternehmen, um diese In-
formationen zu verifizieren?

Antwort:

Nach Auskunft der Bundeswirtschaftskammer vergibt diese keine
Kredite; die bei Banken bestehenden Guthaben werden daher auch
nicht zur Besicherung von Krediten verwendet.

Lediglich die Erträgnisse des bei der BÜRGES für die Aktion "För-
derung der Internationalisierung von Klein- und Mittelbetrieben
durch Garantien" hinterlegten Treugutes dienen im Bedarfsfall zur
Abdeckung von Kreditausfällen, wobei die Förderung aber nicht
durch die Vergabe von Krediten, auch nicht der Bundeswirtschafts-
kammer, sondern durch die Übernahme von Garantien erfolgt. Das
Treugut selbst bleibt jedoch ungeschmälert erhalten.



Beilage

FOERDERUNGSBEITRAEGE 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990
(AF MITTEL)

EMPFAENGER	1985	1986	1987	1988	1989	1990
AFRO-ASIATISCHES INSTITUT	40.000,00	40.000,00	80.000,00			
AIA C.D., SUBVENTION						
AIIESEC; FOERDERUNG PRAKTIKANTENAUSTAUSCH			79.800,00	115.000,00	90.000,00	50.000,00
AMERIKANISCH-OESTERR.STIFTUNG, NEW YORK					200.380,00	105.000,00
AUSLANDSOESTERREICHERWERK	1.400.000,00	1.650.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
AUSTRIA SKI POOL	6.274.444,00	11.350.000,00	6.850.000,00	6.850.000,00	6.850.000,00	6.850.000,00
AUSTRIA TENNIS POOL	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
BILDUNGSWERK DER INDUSTRIE	650.000,00	700.000,00	800.000,00	800.000,00	1.000.000,00	1.200.000,00
BMAA; BUCHANKAEUFE UNCITRAL-BIBLIOTHEK			400.000,00			
DIPLOMATISCHE AKADEMIE	450.000,00	450.000,00	450.000,00	480.000,00	480.000,00	498.000,00
EUROPAEISCHE RUNDSCHAU	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
FACHVBD. D. FILMINDUSTRIE; ENQUETE "EG 1992"					25.000,00	
GES.F. POL.-STRAT. STUDIEN; SYMPOSIUM					30.000,00	
GES.Z.FOERD.FREUNDS.U.KULTUR.BEZIEH.VR CHINA		30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	50.000,00
HERNSTEIN-INSTITUT; SEMINAR			25.000,00	25.000,00		
INT. AGRARJOURNALISTEN; RIEDER MESSE	12.223,40					
INT. INSTITUT F. TOURISMUS UND MANAGEMENT		300.000,00				
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER	13.000,00	15.000,00	15.000,00			
LIGA DER VEREINTEN NATIONEN	9.000,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
METALLWERK PLANSEE GESMBH	60.000,00			60.000,00		
MODESCHOEPPER HELMUT LANG; KOVO PARIS			150.000,00			
NIEDERLAENDISCHE HANDELSKAMMER; ZEITSCHRIFT		20.000,00	20.000,00			
OEAMTC; TOURISTENEXPORT 85	300.000,00					
OESTERR. AUSLANDSSTUDIENDIENST		50.000,00				
OESTERR. CHEMIEFASERINSTITUT	150.000,00	150.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
OESTERR. COLLEGE; DIALOGKONGRESS	400.000,00	98.764,65	400.000,00	400.000,00	400.000,00	450.000,00
OESTERR. FORSCHUNGSSTIFT. F. ENTWICKLUNGSHILFE	60.000,00	60.000,00	60.000,00			
OESTERR. FREMDENVERKEHRSWERBUNG	67.528.770,00	72.255.340,00	75.868.107,00	78.441.441,00	82.363.512,35	86.481.668,45
OESTERR. GES.F.UMWELT+TECHNIK, BERICHT CSFR						60.000,00
OESTERR. GESELLSCHAFT F.RECHTSVERGLEICHUNG	40.000,00					
OESTERR. GESELLSCHAFT FUER AUSSENPOLITIK	90.000,00	90.000,00		90.000,00	90.000,00	90.000,00
OESTERR. KOMITEE F.OST-WEST COUNCIL		25.000,00				
OESTERR. LATEINAMERIKAINSTITUT	120.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00		160.000,00
OESTERR. NORMUNGAINSTITUT	300.000,00					
OESTERR. RODELVERBAND	30.000,00					
OESTERR. VERBAND FUER ELEKTROTECHNIK	200.000,00	40.000,00				
OESTERR. VEREINIG. F.TEXTIL-MARKTFORSCHUNG	250.000,00	250.000,00				
OESTERR.OST-U.SUEDOSTEUROPA-INSTITUT		30.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
OPERNHAUS KAIRO; BOESENDORFERFLUEGEL				70.000,00		
ORF; "RADIO OESTERREICH INTERNATIONAL"	300.000,00	300.000,00				
ROEHREN-UND PUMPENWERK RUDOLF BAUER GESMBH	830.372,00					
SCHLOSS LEOPOLDSKRON, SPENDE SALZBURG SEMINAR						
ST.GEORGS-KOLLEG, ISTANBUL	220.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	600.000,00
STEIR. EXPORTRING; ZUSCHUSS AN HK.STMK.				1.500.000,00	1.000.000,00	250.000,00
STUDIENGRUPPE FUER INTERNATIONALE ANALYSEN	555.925,00	32.700,00				
UNIVERSITAET GRAZ; SPRACHLABOR		1.000.000,00				
UNIVERSITAET INNSBRUCK; SPRACHLABOR	1.000.000,00					
UNIVERSITAS, SEMINAR						
US SKIAKADEMIE; AUFENTHALTSKOSTEN						15.000,00
VERBAND DER AUSLANDSPRESSE	65.000,00	65.000,00	70.000,00	112.000,00		
VEREIN DER OESTERREICHER IN CHILE, SUBVENTION				70.000,00	70.000,00	70.000,00
VEREIN MARHABA	140.000,00	140.000,00	140.000,00	170.000,00	170.000,00	50.117,50
VEREINIGUNG OESTERR.ZULIEFEREXPORTEURE	1.000.000,00	1.500.000,00	500.000,00	300.000,00	300.000,00	180.000,00
VERLAG ORAC; SONDERDRUCKE		60.000,00				300.000,00
VHS BRIGITTENAU; DONAUSYMPOSIUM					10.000,00	
WR.INST.F.INT.WIRTSCHAFTSVERGL., SUBVENTION						47.000,00
WR.PHILHARMONIKER; KONZERT-TOURNEE ISRAEL						
ZEITSCHRIFT "OESTERREICH NEDERLAND"	15.000,00			700.000,00		
ZENTR.ARGE OE. RINDERZUECHTER; REISEKOSTEN				45.000,00		
	82.733.734,40	91.354.304,65	88.110.407,00	92.130.941,00	95.141.392,35	99.289.285,95

Beilage zu Zl. 10.101/468-X/V/1a/91

1785/AB XVIII. GP - Anfragebeantwortung (gesamtes Original)